



Bibliographische Daten

Titel: Georg Alt: Übersetzung des Liber chronicarum von Hartmann
Schedel – Nürnberg, STN, Cent. II, 99
Signatur: Cent. II, 99

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

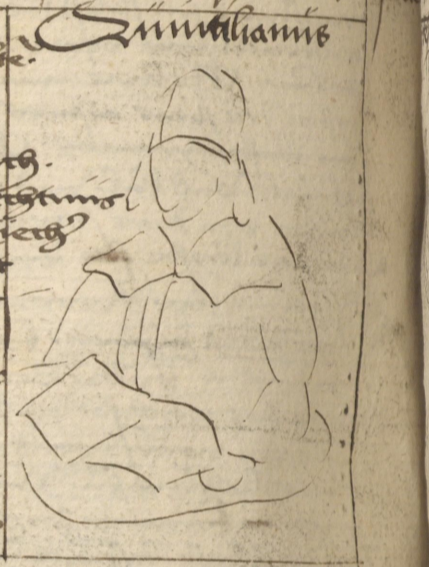
Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Mathias Apffel
Andreas der Apffel.

Andreas ein brüder. und im lande der Crantz
gesell Symonis petri: was zu erst ein jünger
des karoffers. und ein nachfolger ihesu
den johannes züget. sprachend. Was man
wilt. das gebe ich. Dese brüder nach zühmt des heiligen
geistes. In welchem lande die Regent
M

Andreas der Apffel von Thessalonien
offenrediger Prediger. der in Rom ein hoch
berühmter Apffel und Botschafter. und als
Christus in dem heiligen Land: dazual besuchet
noch regeret. und Andreas den Satzen des
Evangelium gepredigt: und in Thessalonien
zum glouben bezalet het. und in Thessalonien
des heiligen Geistes des karoffers derselben Regent.
Do ward er bey patens der Stadt Thessalonien
nach langere dysputation vom glouben. von
koster gelegt: und daznach von pro. biben schre
lich geschlage: und zu letzt mit stachen an ein
gehänge: und als aber das volk wurde den heiligen
Geist zu minnet: do bat Andreas die Kaiserin
das sie sein moerer nicht hängen solt. Dann
sein moerer ihesus. het in seinem liden mit ge
duldt. Do Andreas die Kaiserin anbrachet.
do grünet er das sprachend: bis gegreiffet du ge
hige Geistes. das du in dem heiligen Geiste
woerhet. und mit einem thode. als mit edeln
geleit gepredigt byt: und er lobet zuen tag am
Geist: do erthete in letzt umb sine ein heilige
sund er volbrachte die moerer um letzten tag
des Monats Novembri: Maximilla name
heilignam und begrube den mit volbrachte die
sund: derselb heilignam ward in der heiligen
Constantin mit dem heiligen gepredigt auf der
berante hat gem Constantine gebrechet. Das
pund der ander hat daznach sein heilige
peloponnesse geist von geist. in dem petri heiligen

Quintilianus der hochberühmte Redner und naturlich geist
aus Hispania gezeugt ward. Dese zeit in grosem roerde gezelet.
und von Galba dem künig gen. Rom gezelet: das ist hiet er die
schil. Er was gen ein hochgelobter und weiser man: der von
der kunst des redens nicht bruch. und auch ein mit luge büch.
Der sachen genant. gemacht hat: dazum diese weisheit und gedechtnis
weidig spruch begreiffen ist: dazum. das von die sachen unserer
mit weisheit: dann wie entlofen die kunst. oder ungeschick
und mit lustpreden. Wann ein weisheit aufzucht. oder nachlässig
hat bracht das gedere des gemisses und lats. und als uns das
buch der kunst des redens ist man. schre. schundert in we
lein genesen was. do ward das daznach von pro. florentino dem
hochgelobten man. und das 1414 von Christo in dem Conclio zu
Constantin am Coster als genit geschick. und von sine abge
geben und als gerechtzucht in velsche land gebracht.



Thomas der Apffel

Thomas. didimus. oder Beninus genant
Dese auß den Zwölf Apffeln. was der
der an der bestend Christi zuerfunde. und
mit gefühmt hat. dann die alexandrische
Magdalene: dann er ward ein zeit der bestend
nicht allein durch hören und lesen. sondern
durch beinien. Dese hat das Evangelium Christi
den partien. Meden. und persien. hiet
mein und bringman gen gepredigt: und in oben
und velden Indien vil menschen bezalet: und
Mydianen. Caray. und feinde des künigs
moer. gezalet: und das ist vil bucher. die nach
vor wegen sind. geschick. und von dannen. als
Custome spricht in die Regent der künig.
die do komen Christum anzubeten. zehende. zu
zum karofft gebracht. und als gezelet zu hilt dem
glouben angenommen: zu letzt ward er von den
unglaubigen in einen pyramiden ofen ge
weiffen. dazum er doch unzerlegt blib. gezelet.
daznach in der Cinnabir abbat. den anzubeten
geschick: do sprach diese Apffel mit gepredigt
kyren: ich bette an. manen hien ihesu Christum.
ich gewente die. der du alda vorbrungen hat.
das du die abbatseil. zehende: do das ge
gabe. zühmet die bracht des tempels. und
durch stachen daz Apffel mit lants
den heiligen ward vntung daznach in die
Christum gebracht: Das aber Thomas bey dem
absterben sinne mit genen soll sein. und an
aufnehmung wo lats. und der sel. geschick. und
die dazum die glouben. und dazum
erhagende. in geist zu gezelet. und
geschick. hab. des yt nicht gloubendige
vorhanden